



Das Unternehmer-Magazin

07. November 2016

Montag, 7. November 2016 - 13:20

### Smart Meter für niedrigere Stromkosten: Partyservice-Betriebe müssen ab 2017 umrüsten

Bremen - Viele Gewerbekunden und somit auch Partyservice-Betriebe müssen im kommenden Jahr auf so genannte Smart Meter umrüsten, die das Energiesparen erleichtern sollen. Darauf weist der Partyservice Bund Deutschland hin.



Foto: Wolfgang Finken/privat

„Die Umrüstpflcht gilt ab dem Januar für alle Stromkunden mit einem Verbrauch von mehr als 10.000 Kilowattstunden im Jahr“, teilte Wolfgang Finken, Bundesgeschäftsführer des Verbandes, mit. Bei Smart Metern handelt es sich nach Verbandsangaben um moderne Stromzähler, die beim Stromverbrauch auch Tagesspitzen oder Jahresverläufe erfassen können. Sie können mit erweiterten Funktionen etwa für die Fernablesung ausgestattet werden. Im Gegensatz dazu

registrieren herkömmliche Stromzähler lediglich den Gesamtverbrauch seit der Installation und müssen einmal jährlich abgelesen werden.

#### Beim Datenschutz wachsam sein

Die Gewerbekunden müssten in Sachen „Smart Meter“ nicht von sich aus tätig werden, erläutert Wolfgang Finken. Vielmehr sei der Messstellenbetreiber beziehungsweise örtliche Netzbetreiber für Einbau, Betrieb und Wartung des Zählers verantwortlich. Allerdings müsse der Stromkunde die Kosten für die Umrüstung zahlen, so Finken.

Aus Sicht des Party Service Bundes Deutschland können Smart Meter sinnvoll sein und wichtige Hinweise für einen geringeren Energieverbrauch liefern. Begrüßenswert sei, dass die Bundesregierung für die Umrüstung Obergrenzen festgelegt habe, so dass die Kosten für die Betriebe moderat ausfielen.

Problematischer könnte die Frage des Schutzes von Daten und Betriebsgeheimnissen sein, meint Finken. „Schließlich kann man aus den Verbrauchsdaten diverse Rückschlüsse ziehen und die sind mitunter sehr sensibel“, begründet er - „noch dazu, wenn die Daten in der Cloud eines Anbieters im Ausland lägen. Im Zweifelsfall sollten sich Unternehmen vor der Umrüstung mit einer IT-Sicherheitsfirma des Vertrauens beraten, lautet Finkens Rat.“